



Lagerlogistik

Schulsausflug nach Tönisvorst zum real,- FUTURE STORE

Der real,- Future Store, der zur METRO GROUP gehört, ist ein Warenhaus in Tönisvorst, das die individuellen Kundenbedürfnisse gezielter wahrnimmt und so eine neue Markt- und Sortimentsgestaltung präsentiert. In diesem Zusammenhang soll das Warenangebot und der Service übersichtlicher und der Modernisierungsprozess optimiert werden. Innovationen, die sich hier durchsetzen, werden in Zukunft dauerhaft in allen anderen Märkten eingeführt.



Die LL 102 mit ihren Lehrerinnen Frau Dietz und Frau Träger

Am Donnerstag den 02.12.2010 haben wir, die Klasse LL102 des Kaufmännischen Berufskollegs Walther Rathenau in Duisburg-Hamborn, durch einen Schulausflug die Gelegenheit bekommen, den real,- Future-Store und seine Besonderheiten näher kennenzulernen. Von Duisburg aus sind wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln losgefahren und an dem von außen relativ gewöhnlichen Realmarkt in Tönisvorst angekommen. Wir sind zunächst in eine moderne Aufenthaltshalle eingetreten, wo wir von einigen Mitarbeitern mit heißen Getränken empfangen wurden. Eine attraktive Dame im schicken Hosenanzug stellte sich vor und führte uns schließlich durch die Filiale. Sie stellte uns die neuesten Innovationen vor und führte uns zuerst das „mobile Einkaufen“ vor (MEA):



Das mobile Einkaufen wird durch die Nutzung eines Handys sowie entsprechender Software ermöglicht. Kunden können dann Produkte einscannen, Produktinformationen abrufen und einen Überblick über den gesamten Marktplan erhalten. Die Zahlung erfolgt abschließend an einer Selbstbedienungskasse, die lange Wartezeiten reduziert.

Im weiteren Verlauf der Tour bemerkten wir die auffälligen Stimmungen in Form von Geräuschen, Farben oder Gerüchen, die zu den jeweiligen Abteilungen speziell angepasst wurden. So wurde z.B. an der Fischtheke ein Karpfenteich auf den Boden projiziert und Meeresgeräusche eingespielt. Durch eine umfangreichere Warenpräsentation wird man in der Sportabteilung z. B. zum Probieren der Fitnessgeräte animiert.

Darüber hinaus lernten wir die „RFID-Technologie“ kennen:

RFID (radio-frequency identification) lässt sich ins Deutsche übersetzen mit „Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen“. Diese Technologie ermöglicht die automatische Identifizierung und Lokalisierung von Artikeln und erleichtert damit erheblich die Erfassung von Daten. Die RFID-Transponder kommen auf Artikel, Kartons bzw. Verpackungen zum Einsatz.

So hilft RFID dabei, den Überblick über den gesamten Bestand zu behalten, sowohl im Verkaufsraum als auch im Lager.

Allerdings wird die RFID hier erst einmal nur in den Kühltheken eingesetzt und erprobt, da diese Technologie noch zu kostspielig für das gesamte Sortiment ist. Hier werden die Warenbestände in den Kühltheken durch die RFID-Tags erfasst, sodass der zuständige Mitarbeiter über sein Warenwirtschaftssystem immer die Information der Verfügbarkeit im Blick hat.

Ein Highlight des Marktes war der unterhaltsame Roboter „Roger“. Er ist klein, aber hochtechnisch entwickelt, kann mit den Kunden kommunizieren und führt sie in jede Abteilung bis hin zur gewünschten Ware, wenn sie diese alleine nicht finden. Außerdem kann er interessierten Kunden die neuen Technologien und Innovationen erklären und sie mit allen sonstigen Informationen des Marktes versorgen.

Zum Schluss führte man uns die spezielle Kassenzone vor:

An den sog. Selbstbedienungskassen (SB-Kassen) erfolgt die Zahlung ohne Kassierer oder Kassiererin. Der Kunde scannt seine Produkte selbst ein und zahlt sie anschließend direkt an dem Gerät. Dabei kann er entweder bar oder mit Karte zahlen. SB-Kassen ermöglichen dem Kunden die Wahl seines eigenen Bezahltempo, ohne von dem nächsten Kunden gedrängt zu werden. Dies sind nur einige der vielen interessanten Innovationsfelder des real,- Future Stores in Tönisvorst. Sicherlich gibt es unserer Meinung nach einige verbesserungswürdige Lücken im System, z.B. in Bezug auf den Datenschutz, was das Einkaufen mit RFID-Chips und mit dem sogenannten „MEA“ betrifft.

Doch trotz Allem würde es sich bestimmt lohnen, einen persönlichen Eindruck und Überblick über das sehr unterhaltsame Einkaufen „in der Zukunft“ zu verschaffen und das Geschäft zu besuchen.

Autoren als Vertreter der Klasse LL 102: Hakan, Moritz, Dominic